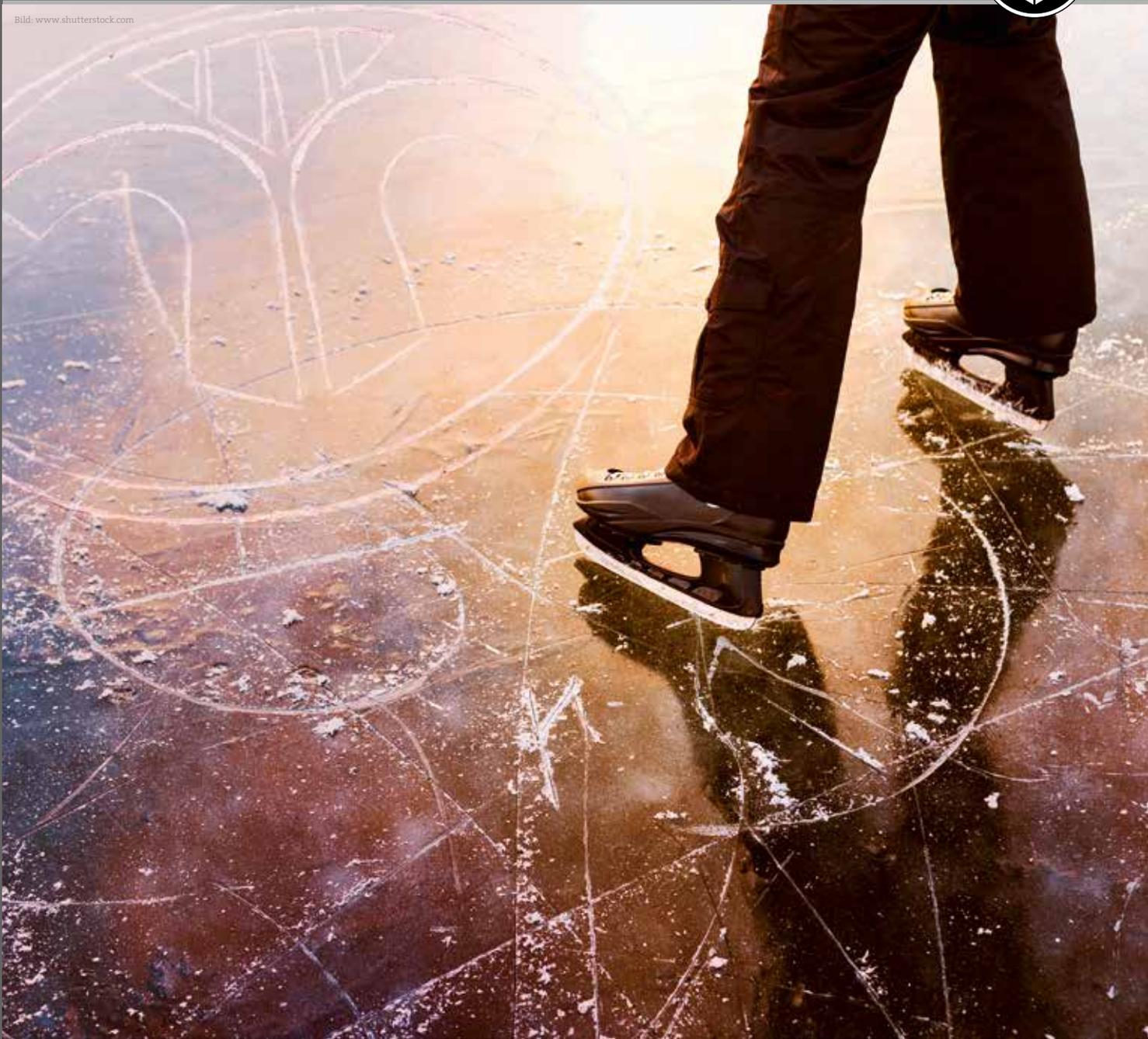




Bild: www.shutterstock.com



ISSN 1865-6366

# der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

# WÖHLER

## HIGHTECH FÜR HELLSEHER

Wöhler VIS 500

Inspektionskamera



€ 250,-

ABWRACKPRÄMIE



Sichere dir deine Prämie. Kaufe eine VIS 500 und gib uns ein Altgerät zurück, ob es eine Kamera oder Abgasmessgerät ist, macht keinen Unterschied. Und erhalte € 250,- für unsere fachgerechte Entsorgung.

Die perfekte Schornsteinfeger-Kamera präsentiert sich als modulares System, das für jeden Einsatz geeignet ist. Für die Inspektionen vom Dach aus lässt sich der Monitor aus dem Koffer nehmen und sicher vor dem Körper tragen. Inspizierst Du von unten, könntest Du die Kamera direkt aus dem praktischen Koffer bedienen. Überzeuge Dich selbst!

Mehr Infos unter: [www.woehler.de](http://www.woehler.de)

Made in Germany

INHALT | IMPRESSUM

## Impressum

### Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

### Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried  
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276  
E-Mail: [voegel@voegel.com](mailto:voegel@voegel.com)

### Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)  
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

### Anschrift:

Redaktion „der Experte“  
Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm  
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820  
E-Mail: [info@livulm.de](mailto:info@livulm.de)  
Internet: [www.liv-schornsteinfeger.de](http://www.liv-schornsteinfeger.de)

### Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

### Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.

 **Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/10429-2312-1001

## Inhalt

Leitartikel .....	3
Jahresrückblick 2023 .....	4
Weihnachtswünsche .....	6
Der LIV informiert .....	7
Technik .....	16
Aus den Innungen .....	18
Presseinformationen .....	20
Mängeldoku .....	21
Die aktuelle Seite .....	23



# Heilsbringer Wärmeplanung?

**Unter der Überschrift „Wärmeplanung für ganz Deutschland“ informiert die Bundesregierung auf ihrer Homepage, dass Bürgerinnen und Bürger bald Klarheit haben werden, wie sie in Zukunft klimaneutral heizen werden. Im Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg wurde die Verpflichtung zur Durchführung einer Wärmeplanung bereits im Jahr 2020 verankert – wir sind also etwas voraus. Ist die Verpflichtung nun gut oder wieder nur eine verrückte, grüne Idee? Grundlage der Planerstellung ist eine Bestandsaufnahme – und die ist immer gut. Weiß man nämlich nicht, wo man herkommt, lassen sich nur schlecht Ziele definieren.**

Wenn wir über Wärmeplanung sprechen, sprechen wir von einer gebäudescharfen oder quartiersbezogenen Erfassung von Wärmeerzeugern und Energieträgern, Anschlussleistungen, Altersstrukturen, Energieverbräuchen und energetischen Standards der Gebäude. Die bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger sind verpflichtet, die Kommunen bei ihrer Aufgabe mit Informationen aus dem Kehrbusch zu unterstützen. Dasselbe gilt für Netzbetreiber, Energielieferanten und auch für Gewerbe- und Industriebetriebe. Zusammengefasst bilden diese Daten, als Bestandsaufnahme, das Fundament der weiteren Schritte. Je besser die Grundlage – desto besser das zu erwartende Ergebnis.

Der ehemalige Umweltminister Franz Untersteller schreibt im Vorwort zum Leitfaden für die kommunale Wärmeplanung: „Hier müssen zwei Dinge gleichzeitig geschehen. Zum einen muss der Wärmebedarf der Gebäude im Land drastisch reduziert werden. Zum anderen muss dafür Sorge getragen werden, dass der verbleibende Wärmebedarf auf klimaneutrale

Weise gedeckt werden kann. Diesen Transformationsprozess auf der Ebene der Kommunen zu steuern, ist Gegenstand der kommunalen Wärmeplanung.“ Das schließt neben der energetischen Sanierung des Gebäudebestands auch die Identifizierung regionaler, klimafreundlicher Wärmequellen ausdrücklich ein.

Je mehr man sich mit dem Thema auseinandersetzt, stellt man fest, dass viele die Wärmeplanung mit einer Wärmenetzplanung gleichsetzen. Die gedankliche Verknüpfung mag nahe liegen, Wärmenetze sind aber nur ein mögliches Ergebnis. In vielen Fällen werden diese, aufgrund mangelnder Anschlussdichte, nicht zielführend sein und das ist kompetenten Planungsbüros auch bekannt. Viele Politiker, auf allen Ebenen, wissen mittlerweile auch, dass Fehlplanungen nur bedingt auf die Kunden abgewälzt werden können. Nimmt man schlechte Beispiele, wie beispielsweise Erfurt einmal aus, wo mittlerweile ein Wärmepreis von 36 Cent je Kilowattstunde berechnet wird, funktioniert das auch oft.

Gute Beispiele gibt es zuhauf – leider allerdings weniger in Deutschland. In Österreich gibt es viele Nahwärmenetze. Überraschenderweise ist dort die Zuheizung mit einer dezentralen Wärmequelle erlaubt. Das gibt den Menschen zum einen das Gefühl, nicht völlig fremdbestimmt zu sein und andererseits trägt es der Versorgungssicherheit bei, wenn einmal die Wärmeversorgung knapp werden sollte. Beides führt zur Zufriedenheit der Bürger und steigert die Akzeptanz – und Akzeptanz ist und bleibt nun mal der Schlüssel zum Erfolg der Wärmewende.

Sicher ist es problematisch, Wärmenetze zu planen, wenn die Wärmeabnahme nicht gewährleistet ist. Wenn es in anderen Ländern aber funktioniert, sollte es auch

hierzulande möglich sein. Ohne eine gewisse Flexibilität im Netz ist dieses von vornherein zum Scheitern verurteilt. Gebäude werden nach und nach energetisch saniert und allein dadurch sinkt der Wärmebedarf stetig. Abwärmequellen aus der Industrie werden aufgrund steigender Effizienz oder gar Wegfall der Prozesse abnehmen. Das alles darf nicht zulasten der Kunden gehen – schon gar nicht, wenn man diese zum Netzanschluss zwingen will.

So werden Wärmepläne folglich am Machbaren ausgerichtet sein. Sie werden Gebiete ausweisen, für die eine Nahwärmeversorgung möglich ist, eventuell ein Wasserstoffnetz lohnend wäre oder wo auch künftig die individuelle Gebäudeheizung die sinnvollste Lösung darstellt. Selbst wenn ein Wärmeplan vorliegt, ist noch nichts in Stein gemeißelt. Ob Wärme- oder Wasserstoffnetz – es muss sich erst ein Investor finden, der bereit ist, die mit Errichtung der Infrastruktur einhergehenden Risiken einzugehen. Bei den zu erwartenden Investitionen kann man auch nicht gerade von Peanuts sprechen.

Wo auch künftig weiter objektbezogen geheizt wird, kommen mehrere im Gebäudeenergiegesetz geregelte Optionen in Frage. Dem deutschen Schriftsteller Joseph Victor Scheffel wird der Satz „Zwischen Entweder und Oder führt noch manches Sträßlein“ zugeschrieben. Die Wärmeplanung zeigt diese Wege auf. Ein Heilsbringer kann sie also durchaus werden, wenn deren Umsetzung nicht ideologisch bestimmt ist. Hierzu müssen sich die Menschen einmischen. Eine umfassende Fach- und Bürgerbeteiligung ist Grundlage einer gelungenen Umsetzung. Diese wahrzunehmen, liegt in der Verantwortung der Betroffenen. |



Daniel Blaser ist der neue Ressortleiter Energie & Lüftung.



Stefan Eisele im Gespräch mit Thekla Walker MDL.



Brainstorming bei der LIV-Klausurtagung.



Stabwechsel in der Innung Karlsruhe. Thorsten Badent und Manfred Mumm.



Die drei landesbesten Schornsteinfegergesellen und -gesellinnen 2023.



V.l.: Thorsten Badent, Karl-Rainer Kopf, Stefan Eisele, Alexis Gula, Walter Baum und Andreas Feuerer.



Vier Ehrenobermeister und Obermeister Thorsten Badent.



Peter Habel wird von Stefan Eisele und Karl-Heinz Sigel begrüßt.



Besuch bei Martin Grath MDL.



V.l.: Stefan Eisele, Heinz Nether, Valentin Regli und Karl-Rainer Kopf.



Klausurtagung 2023.



Luzia Müller wird Ehrenschorsteinfegerin in der Innung Freiburg.



Der LIV-Vorstand bedankt sich bei den hauptamtlichen Mitarbeitern der Geschäftsstelle.



Die Freude ist berechtigt.



Die jungen Schornsteinfegergesellen mit ihren Ausbildern.



Karlheinz hat allen Grund zur Freude.



Frank Weber stellt sich vor.



Rudi Fischer und Karl-Rainer Kopf.



Praxistag bei Uwe Richter.



Takis Mehmet Ali MdB.



Es ging um die Bildungspolitik.



V.l.: Thomas Dörflinger, Andreas Feuerer, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Berthold Merk.



Die OM Kopf und Badent überbringen die Glückwünsche des LIV und aller Innungen.



Dr. Natalie Pfau-Weller MdL und einige Mitglieder der Baden-Württembergischen Delegation.



V.l.: Martin Katz, Kühn und Karl-Rainer Kopf.



Gemeinsame Zustimmung zu komminsteamschwarz



Besuch bei ÖkoFEN Heiztechnik GmbH auf der ISH.



V.l.: Sophia Sester, Felix Faißt, Noel Sonnek und Jessica Gräber.



Heinz übergab an Stefan Klingele.



Santa Maria Maggiore.



Bernd Walter, Alexis Gula und Karl-Heinz Sigel freuen sich mit und für Sophia Sester.



Die Delegierten aus Baden-Württemberg in Bonn.



Die Delegierten und Gäste des LIV-Tages.



*Je mehr Freude  
wir anderen Menschen machen,  
desto mehr Freude  
kehrt ins eigene Herz zurück.*

*Deutsches Sprichwort*

Ulmer Schornsteinfeger-Auszubildende auf dem Berblingerturm

*Die besten Wünsche für ein fröhliches Weihnachtsfest  
und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024!*

**Stefan Eisele**  
Präsident

**Karl-Rainer Kopf**  
Stellvertretender Präsident und  
Obermeister der Innung Freiburg

**Karl-Heinz Sigel**  
Leiter Technik

**Bernd Walter**  
Leiter Berufsbildung und  
Qualitätsmanagement

**Volker Jobst**  
Redakteur  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Thorsten Badent**  
Obermeister der Innung Karlsruhe

**Andreas Feuerer**  
Obermeister der Innung Tübingen

**Walter Baum**  
Obermeister der Innung Stuttgart

**Agnes Eberle**  
Büroleitung

**Judith Krauter**  
Technische Beraterin

**Beate Kaspar**  
Rechnungswesen

**Melanie Westermann**  
Sekretariat und Kommunikation

**Timo Habel**  
Überbetriebliche Ausbildung

**Ramona Holl**  
Überbetriebliche Ausbildung



# Kesselhersteller KWB Energiesysteme unterstützt die Schornstein- fegerausbildung in Ulm

Im September 2023 wurde durch die Firma KWB Energiesysteme GmbH ein Pelletkessel „Easyfire EF2 12“ im Feuerungs-labor des Bildungswerks für das Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg installiert. Hier wird unter anderem die Überbetriebliche Ausbildung (ÜBA) für die Auszubildenden abgehalten.

Der Aufbau wurde zusammen mit den Auszubildenden, dem anwesenden ÜBA-Unterweiserteam und KWB-Mitarbeitern durchgeführt. Die Firma KWB Energiesysteme hat ihren Sitz unweit von Ulm in Mertingen bei Donauwörth in Bayrisch-Schwaben.

Die Praxisübungen an Feststoffkesseln stehen immer in der zweiten ÜBA-Einheit im zweiten Ausbildungsjahr mit dem Themengebiet „Sicherheits- und Überwachungs-

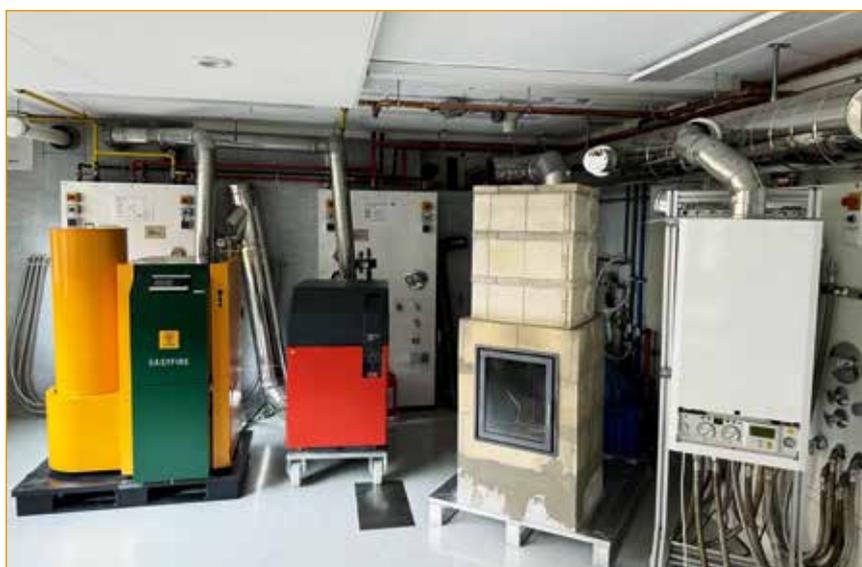
einrichtungen an Wärme- und Energieerzeugungsanlagen“ im Schulungsplan. Hierzu kommen KWB-Gebietsleiter Marco Wuttke und Techniker Sven Schaible nach Ulm und erklären die Funktion und Aufbau eines Pellet- und Hackschnitzelkessels und vermitteln somit die Grundkenntnisse über diese Kesseltechnik. Diese sehr praktischen Einführungen und auch Übungen am Pelletkessel kommen den Auszubildenden spätestens bei der Gesellenprüfung zugute, wenn die Messung am Feststoffkessel auf dem Prüfungsplan steht.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Firma KWB-Energiesysteme GmbH für die freundliche und hilfreiche Unterstützung der Schornsteinfegerausbildung in Baden-Württemberg.

Volker Jobst



Blick in den Feuerraum.



Im Versuchsraum fügt sich der neue Pelletkessel sehr gut ein.



Sven Schaible erklärt Funktion und Aufbau.

# Glücksbringer werden – ich werde Schornsteinfeger!



Wann: Samstag, den **27. Januar 2024**

Wo: Landesinnungsverband des  
Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
Königstraße 94 in 89077 Ulm (Donau)

Beginn: 9.30 Uhr

Mittagessen: 11.30 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

## Eignungstest

Das Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg führt vor Beginn der Ausbildung zum Schornsteinfeger/zur Schornsteinfegerin einen allgemeinen Eignungstest durch, in dem über die Abfrage von Grundkenntnissen und Allgemeinwissen der aktuelle Bildungsstand und die Ausbildungseignung bewertet werden.

## Info für Eltern

Neben dem Eignungstest findet eine Informationsveranstaltung für Eltern/Angehörige der künftigen Auszubildenden

statt. Dabei gibt es Informationen über die Schule und die überbetriebliche Ausbildung. Auch das Internat wird besichtigt und Herr Arnold, Leiter des Schornsteinfegerinternats, informiert über Regeln und Kosten der Unterbringung.

## Coaching für Ausbilder

Zeitgleich wird für die künftigen Ausbildungsbetriebe ein Ausbildertraining durchgeführt, in dem über alle wichtigen Belange der Berufsausbildung der künftigen Auszubildenden informiert wird. Durch die neue Ausbildungsordnung veränderten sich Ausbildungsinhalte, aber auch rechtliche Anforderungen. Ein Muss für jeden Ausbilder!

## Verpflegung

Die Kantine im benachbarten Brauerinternat bietet wieder Frühstück und Mittagessen zu günstigen Konditionen an. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Frühstück: 5,00 Euro/Person  
Mittagessen mit einem Getränk: 8,00 Euro/Person



# Aus dem PLW wurde die Meisterschaft der Handwerksjugend – Entscheidungen fielen in Ulm und Flensburg

Am 15./16. September 2023 trafen sich bereits um 08:00 Uhr in den Räumen des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg sieben der insgesamt acht Kammersieger aus unserem Ländle um im Rahmen der deutschen Meisterschaft der Handwerksjugend (früher praktischer Landesentscheid) den besten oder die beste Schornsteinfeger\*in Baden-Württembergs zu ermitteln. Es waren dies Sophia Sester (HWK Freiburg – Betriebe Mathias Holzenthaler und Sami El Agami), Noel Sonneck (HWK Heilbronn – Betrieb Andreas Pressler), Mareike Fernsel (HWK Karlsruhe – Betrieb Markus Banghard), Felix Faißt (HWK Konstanz – Betrieb Martin Bausch), Jonas Schimpf (HWK Mannheim – Betrieb Thorsten Badent), Jessica Gräber (HWK Stuttgart – Betrieb Karl-Heinz Sigel), und Verena Karle (HWK Ulm – Betrieb Michael Grüner). Einzige Kim Engler (HWK Reutlingen – Be-

trieb Alexander Welsch) fehlte leider krankheitsbedingt. Schon allein die Tatsache, dass sich erstmalig acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen acht Kammern unseres Landes qualifiziert hatten, ließ auf einen spannenden Wettkampf schließen.

Begonnen wurde mit Ergänzungsfragen zu sämtlichen Themen unseres Berufsbildes.

Am Nachmittag ging es über in die praktische Arbeitsprobe in den Räumen der Überbetrieblichen Ausbildung mit den Prüfungsthemen Abgaswegüberprüfung / Immissionsschutzmessung, Dichtheitsprüfung einer Abgasanlage, Kundenberatung und Lüftungsanlagen/Dunstabzugsanlagen. Unter den Augen des Bewertungsausschusses Berthold Merk (LW Innung Tübingen), Joachim Schultis (LW In-

nung Freiburg), Michael Grüner (LW Innung Stuttgart), Patrick Seitz (LW Innung Karlsruhe) und Bernd Walter (Leiter Berufsbildung LIV) gaben sämtliche Prüflinge ihr Bestes.

Am folgenden Morgen ging es mit den praktischen Prüfungen weiter und gegen Mittag standen dann die Platzierungen fest. In einem äußerst spannenden Finish, bei dem es in einem 1.000-Punkte-Schlüssel zwischen nahezu allen Platzierungen nur um wenige Punkte Unterschied ging, konnte sich letztendlich Sophia Sester vor Jessica Gräber und Noel Sonnek knapp, aber verdient durchsetzen.

In einer kleinen Siegesfeier dankten Präsident Stefan Eisele und der Prüfungsausschuss allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die wirklich herausragenden Leistungen.



ÜBA in Ulm drückt die Daumen für Sophia Sester.



Präsident Eisele mit Teilnehmern und Prüfern des Landesentscheides.



Sophia Sester und Bernd Walter in Aktion.

**WIR GRATULIEREN!**

Im Rahmen des Landesinnungsverbandstages am 6. Oktober in Ulm wurden die drei Erstplatzierten dann nochmal persönlich geehrt.



2 1 3

V.l.: Jessica Gräber, Sophia Sester und Noel Sonnek – die drei Besten in Baden-Württemberg.



# SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation



## MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

[www.mru.eu](http://www.mru.eu)

Premium-Messtechnik  
Made in Germany



Anzeige

Für unsere Landessiegerin Sophia Sester hingegen ging es weiter zum Bundesentscheid.

Vom 6. bis 9. November 2023 fanden die „German Craft Skills“ im Schornsteinfegerhandwerk in der Handwerkskammer Flensburg statt, bei der die Prüfungsbesten eines Ausbildungsjahres im finalen Wettbewerb gegeneinander antreten.

Ebenfalls einmal im Jahr findet diese „Deutsche Meisterschaft im Handwerk“ statt, bei der sich die besten Gesellinnen und Gesellen des Gewerks auf Bundesebene messen. In diesem Jahr haben sich zwei Gesellinnen und acht Gesellen für den Bundesentscheid qualifiziert. Bei der Deutschen Meisterschaft ihres Handwerks in Flensburg stellten sich die Finalistinnen und Finalisten erneut verschiedenen praktischen und schriftlichen Prüfungen. Nach zwei Wettbewerbstagen erreichte Robin Mauß aus Nordrhein-Westfalen das beste Ergebnis und damit den ersten Platz im Meisterschaftsranking. Es folgten Maximilian Schröder aus Bayern auf Platz zwei sowie Nick Mathis Morr aus Hessen auf dem dritten Platz. Unsere Sophia Sester schrammte ganz knapp am Podest vorbei und erreichte mit einer super Leistung den „undankbaren“ vierten Platz.

Weitere Kandidaten waren Jan Ole Laut, Landessieger in Mecklenburg-Vorpommern, Nils Wagner, Landessieger in Niedersachsen, Johanna Jaskosch, Landessiegerin in Rheinland-Pfalz, Julian Meier, Landessieger in Sachsen-Anhalt, Bosse Höppner, Landessieger in Schleswig-Holstein und Eric Köthe, Landessieger in Thüringen.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich, aber ganz besonders unserer Sophia Sester, die unser Bundesland sowohl fachlich als auch menschlich hervorragend vertreten hat.

In unsere Gratulationen wollen wir auch die Ausbildungsbetriebe Mathias Holzenthaler und Sami El Agami herzlich einschließen.

*Bernd Walter, Leiter Berufsbildung und Qualitätssicherung*



Gruppenfoto der qualifizierten Landessieger 2023.



Alexis Gula und Udo Voigt mit den drei Siegern.



Bernd Walter, Alexis Gula und Karl-Heinz Sigel freuen sich mit und für Sophia Sester.



Der diesjährige Bundessieger – Robin Mauß aus Nordrhein-Westfalen.

# SHKontakt in stürmischen Zeiten

Nicht nur durch das aktuelle Wetter, sondern auch durch die derzeitige politische Situation „stürmisch“ fand die diesjährige Veranstaltung des Fachverbandes Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg (FVSHK) am 16. November in Stuttgart statt.

Zahlreiche Vertreter aus dem Handwerk, der Industrie, der Verbände, Behörden und leider nur wenige Landespolitiker fanden den Weg in das Alte Schloss, im Herzen Stuttgarts.

Gastredner war der Präsident des ZVSHK Deutschland Michael Hilpert. Präsident Hilpert berichtete aus seiner Arbeit in Berlin. Er berichtete von der mangelnden Kommunikation der Politik und die Schwierigkeiten der Akteure, welche die Klimawende umsetzen sollen.

Stefan Menrath, Vorsitzender des FVSHK Baden-Württemberg, berichtete von den aktuellen Umfragen im SHK-Gewerbe. Die



V.l.: Michael Hilpert – ZVSHK, Karl-Rainer Kopf – LIV, Guido Eichel – Hagos eG, Bernd Simon – SHK Tuttlingen-Rottweil.

Auftragslage sei noch gut, aber die Versicherungsleistungen in der Förderlandschaft und der Auslegung des Gebäudeenergiegesetzes sorgen dafür, dass die Auslastung der Betriebe sinkt.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten sich die Anwesenden bei einem kleinen Imbiss austauschen.

*Karl-Rainer Kopf*

ANZEIGE

- Hackschnitzelkessel
- Scheitholzkeessel
- Pelletkessel
- Kombikessel

**hdg-bavaria.com**



**HDG Bavaria GmbH**  
84323 Massing  
Tel. 08724/897-0

**Der Experte für klimafreundliche Heizungen aus Deutschland**

# Transatlantic friendship or two chimney-sweeps from Denver visiting Ulm

Die amerikanischen Schornsteinfegerkollegen Byron und Beau Schramm, Vater und Sohn, aus Denver im amerikanischen Bundesstaat Colorado befinden sich zur Zeit auf Europareise und haben, nach Santa Maria Maggiore und weiteren Stationen in Österreich und der Schweiz, auch der Geschäftsstelle in Ulm einen Besuch abgestattet. Peter Stehle, der derzeit die Meisterschule besucht, hatte die beiden in Italien kennengelernt und nach Ulm eingeladen.

Vater und Sohn statteten der Meisterschule einen Besuch ab und wurden von Peter Stehle herzlich willkommen geheißen. Sie besichtigten die Räume der Überbetrieblichen Ausbildung und waren beeindruckt vom qualitativ hochwertigen Unterricht. Die anwesenden Schüler waren ihrerseits begeistert von den beiden weltoffenen Besuchern, die viel von ihrer Tätigkeit und der Situation des Handwerks in den USA erzählten.

Byron Schramm erzählte, dass es in den Vereinigten Staaten derzeit keine standardisierte Ausbildung zum Schornsteinfeger/zur Schornsteinfegerin gibt und dass dort auch das Kehrbezirkssystem unbekannt ist.

Die beiden Gäste waren begeistert von den vielen historischen Karten, Bildern und Büchern, die in der Presseabteilung des Landesinnungsverbandes aufbewahrt werden.

Ein paar Tage nach dem Besuch in Ulm trafen sich die Schramms mit dem Kollegen Uwe Richter und unterstützten ihn an diesem Tag bei seinen Arbeiten. Dabei hatten alle drei Kollegen viel Spaß und auch die Kunden freuten sich über den internationalen Besuch.

*Agnes Eberle*

Amerikanische Einblicke in unsere ÜBA.



Die ÜBA kommt an!





Praxistag bei Uwe Richter.



Bild: www.shutterstock.com

## Erlebnisbericht von Uwe Richter:

Als mich Bernd Walter fragte, ob ich einen Berufskollegen aus Denver mal einen Tag mit in meinen Kehrbezirk nehmen würde, zögerte ich nicht lange. Selbstverständlich sagte ich zu, ein spannender Tag wartete auf mich.

Am 23. Oktober, früh am Morgen, traf ich mich mit Byron. Er hatte sogar seinen 14-jährigen Sohn dabei. Gleich zu Beginn merkten wir, dass wir auf der gleichen Wellenlänge waren.

Um den beiden die ganze Bandbreite unseres Handwerks zu zeigen, fegten wir gemeinsam Schornsteine und brannten einen Kamin aus. Auch meine Schornsteinkamera kam zum Einsatz.

Byron war begeistert, was für ein freundlicher Umgang mit meinen Kunden herrscht. Dass es sogar einen Kaffee für die Schornsteinfeger gibt, das hätte er nicht gedacht.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen besprachen wir viele Gemeinsamkeiten – aber auch Unterschiede im Handwerk. Byron gefiel das deutsche System der Einteilung in Kehrbezirke (districts) sehr gut. Da es in Amerika keine Kehrpflicht gibt, sind Gebäudebrände keine Seltenheit.

Den Abschluss fand unser Tag in meiner Werkstatt. Dort haben wir zum Abschluss noch mein Dichtigkeitsprüfgerät getestet. Dies interessierte die beiden sehr.

Byrons Reise geht nun weiter in Richtung Dänemark. Im Januar kehrt er nach Deutschland zurück, um ein halbes Jahr zu bleiben.

Selbst mein eingeschlafenes Englisch wurde wieder zum Leben erweckt. |

*Uwe Richter, Schornsteinfegermeister aus Denkendorf*



Ulm

15

# Neue Normen für häusliche Raumheizer, Kamineinsätze einschließlich offener Kamine, Herde, Heizkessel, Pelletsfeuerstätten für feste Brennstoffe

Durch den Durchführungsbeschluss (EU) 2023/2461 der Kommission vom 7. November 2023 zur Änderung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2019/451 über die harmonisierten Normen für Bauprodukte zur Unterstützung der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates wurde nun die Normenreihe DIN EN 16510 harmonisiert.

Die Normenreihe DIN EN 16510 ersetzt u. a. die aktuellen Normen zur Prüfung

und zum Erhalt der CE-Kennzeichnung für Feuerstätten für feste Brennstoffe (z. B. DIN EN 13240, DIN EN 13229, DIN EN 14785 etc.).

Dies bedeutet, dass – ab sofort – die in untenstehender Tabelle gelisteten Feuerstätten nach der Norm DIN EN 16510 geprüft und gekennzeichnet werden können. Es existiert jedoch auch eine sog. Koexistenzperiode von 2 Jahren. Bis zum Ende der Koexistenzperiode (09. 11. 2025) ist auch die Prüfung und Erteilung der CE-

Kennzeichnung nach den bisher bekannten, nun ersetzten Normen möglich.

**Außerdem können nach dieser Norm auch raumluftunabhängige Feuerstätten für feste Brennstoffe geprüft und gekennzeichnet werden. Diese benötigen dann keine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/Allgemeine Bauartgenehmigung oder Europäische Technische Bewertung (ETA).**

*Abteilung Technik*





Nr.	Fundstelle der Norm	Fundstelle der ersetzten Norm	Beginn der Koexistenzperiode (TT.MM.JJJJ.)	Ende der Koexistenzperiode (TT.MM.JJJJ.)
8.	EN 16510-2-1:2022 Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe – Teil 2-1: Raumheizer	EN 13240:2001 Raumheizer für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfung EN 13240:2001/A2:2004 EN 13240:2001/AC:2006 EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007	09. 11. 2023	09. 11. 2025
9.	EN 16510-2-2:2022 Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe – Teil 2-2: Kamineinsätze einschließlich offene Kamine	EN 13229:2001 Kamineinsätze einschließlich offene Kamine für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfung EN 13229:2001/A1:2003 EN 13229:2001/A2:2004 EN 13229:2001/AC:2006 EN 13229:2001/A2:2004/AC:2007	09. 11. 2023	09. 11. 2025
10.	EN 16510-2-3:2022 Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe – Teil 2-3: Herde	EN 12815:2001 Herde für feste Brennstoffe – Anforderungen und Prüfung EN 12815:2001/AC:2006 EN 12815:2001/A1:2004/AC:2007 EN 12815:2001/A1:2004	09. 11. 2023	09. 11. 2025
11.	EN 16510-2-4:2022 Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe – Teil 2-4: Heizkessel für feste Brennstoffe – Nennwärmeleistung bis 50 kW	EN 12809:2001 Heizkessel für feste Brennstoffe – Nennwärmeleistung bis 50 kW – Anforderungen und Prüfung EN 12809:2001/A1:2004 EN 12809:2001/A1:2004/AC:2007 EN 12809:2001/AC:2006	09. 11. 2023	09. 11. 2025
12.	EN 16510-2-6:2022 Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe – Teil 2-6: Mechanisch mit Holzpellets beschickte Raumheizer, Einsätze und Herde	EN 14785:2006 Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets – Anforderungen und Prüfverfahren	09. 11. 2023	09. 11. 2025

# 4. craft.WERK Business-Abend der Kreishandwerkerschaft Region Karlsruhe – Die Schornsteinfeger waren dabei

Ins Röser Medienhaus nach Karlsruhe lud der Kreishandwerksmeister Frank Zöller am 21. September 2023 ein. Zu dieser Veranstaltung fanden sich Führungskräfte des Handwerks sowie Sponsoren und Freunde der Kreishandwerkerschaft Karlsruhe ein. Der Veranstalter stellte ein interessantes und kurzweiliges Programm zusammen.

Begrüßt wurden die Gäste – darunter Obermeister Thorsten Badent und sein Stellvertreter Volker Jobst – von Kreishandwerksmeister und SHK-Obermeister Frank Zöller sowie Vorstand Patrick Hünemohr vom Medienhaus Röser. Eine sehr gute Gelegenheit für die Innungsfunktionäre und Betriebsinhaber, weiter an Netzwerken zu basteln und gute Gespräche zu führen.

Zu Gast war Bäckermeister Max Kugel. Er betreibt sehr erfolgreich seine eigene kleine Bäckerei in Bonn und hat aktuell ein aufsehenerregendes Buch geschrieben. Darin beschreibt er nicht nur seine Sorgen um seine berufliche Zukunft, sondern auch seine Ideen, was man anders machen könnte. Mit seinem Titel „Wie ich

auszog, um mein Handwerk zu retten“ hat er schon an vielen Stellen für Furore gesorgt. Im Interview mit Annette Röser ging es um die Themen, die uns aktuell alle umtreiben: Nachwuchs, Motivation, das Miteinander über Generationen und Digitalisierung.

Die Aussagen von Bäckermeister Kugel im Interview und seine Gedankengänge im Buch lassen sich sehr gut auch auf Schornsteinfegerbetriebe transponieren. Der Obermeister und sein Stellvertreter der Schornsteinfegerinnung haben natürlich die vorgestellte Lektüre erworben und als sehr lesenswert befunden.

An dieser Stelle sei der Kreishandwerkerschaft Region Karlsruhe besonders für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Schornsteinfegerinnung gedankt. Zwischen Frank Zöller, seinem Geschäftsführer Andreas Reifsteck und Obermeister Thorsten Badent findet ein stetiger Austausch statt.

Volker Jobst



Hier fehlt noch ein Werkzeug eines Schornsteinfegers.



Frank Zöller.



Eintreffen im Medienhaus Röser in Karlsruhe.



Annette Röser und Max Kugel im Interview.



Volker Jobst und Max Kugel (rechts).



V.l.: Thorsten Badent, Volker Jobst und Gastgeber Frank Zöller.



# Schnelle Vor-Ort-Hilfe mit dem Ersatzteil-Set von ATEC

Gerade zu Zeiten des Fachkräftemangels sind Ideen gefragt, die den Handwerker entlasten und Kundenzufriedenheit bringen. Mit dem Glückstour-Ersatzteil-Set leistet die ATEC GmbH & Co. KG hier einen unkomplizierten Beitrag – und unterstützt zugleich einen guten Zweck.

Dichtungen sind Verschleißteile und müssen ab und zu ausgetauscht werden. Mit dem **Ersatzteil-Set** von ATEC kann der Schornsteinfeger viele solche Mängel gleich im Zug der Feststellung beheben. Auf diese Weise lassen sich die langen Distributions- und Kommunikationsketten zwischen Hersteller, Handel, Handwerker und Anlagenbetreiber abkürzen. Hei-

zungsbauer und Großhandel werden entlastet, da sie sich seltener um unwirtschaftliche Kleinanliegen kümmern müssen. Der Anlagenbetreiber wiederum kommt direkt und günstig zum Ersatzteil. Wurden Elemente aus dem Set verbraucht, lassen sie sich einfach nachordern.

ATEC bietet das praktische Set zusammen mit der Firma RESS als **Glückstour-Ersatzteil-Set** an. Der Umsatz geht zu 100 Prozent an die **Glückstour der Schornsteinfeger**. Diese ist mit über 3 Millionen Euro gesammelten Spendengeldern für krebskranke Kinder eine der größten privaten Hilfsaktionen Deutschlands.

## Inhalt des Erste-Hilfe-Sets:

- 2x O-Ring DN 60 für Kontroll-Rohr-Deckel
- 3x O-Ring DN 80 für Kontroll-Rohr-Deckel
- Dauerelastisches Gleitmittel 6 g für Kontroll-Rohre/Bögen
- Aufkleber Anlagenkennzeichnung CE/DIN V 18160
- Rändelmutter M 8 für Kontroll-Rohr-Deckel Zuluft (PolyTwin)
- Rändelmutter M 5 für Kontroll-Rohr-Deckel Zuluft (PolyClassic)
- ATEC-Kugelschreiber

*waldecker-pr.de/  
ATEC GmbH & Co. KG, Neu Wulmstorf*





# Von unbenutzten Schornsteinanschlüssen und Rauchgasen auf Umwegen



Bei der Arbeit eines Schornsteinfegers stößt dieser nahezu täglich auf mehr oder weniger offensichtliche Mängel. Durchrostete metallische Kapseln gehören dazu, auch wenn oft Tapeten die Durchrostung lange verbergen. Der Kollege hier konnte aber sehr deutlich die erheblich geschädigte Anschlusskapsel dem Kunden darstellen.

Die Einzelraumfeuerstätte für Pellets wurde sehr weit weg vom Schornstein errichtet. Es kann hier unterstellt werden, dass hier keine positive Berechnung nach EN 13884 vorgelegt werden konnte.

Die Feuerstätte sollte offensichtlich möglichst zentral im Ladengeschäft sein.



Die waagerechte Rauchgasführung geht über eine weite Strecke.



Erst hier endet das Rauchrohr.



Der kurze Schornstein ist am anderen Ende des Verkaufsraum errichtet.



Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,  
und das Jahr geht zur Neige,  
und das schöne Fest ist da.

nach: THEODOR FONTANE

Zur Ruhe kommen, die freie Zeit genießen und das Glück  
des Beisammenseins erleben.

Zur Weihnacht ist dies alles möglich.

Wir bedanken uns sehr herzlich für die immer angenehme Zusammenarbeit  
und wünschen Ihnen frohe Festtage im Kreise Ihrer Liebsten und  
ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr!

Familien Vögel und Bucher





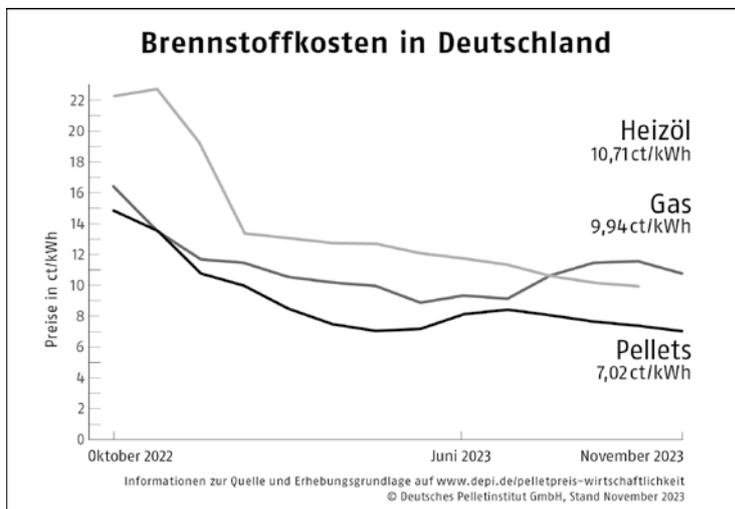
## Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

93	Ehrenmeister Richard Brudy, Appenweier	26. 01.
93	Hans Baumann, Ebingen	31. 01.
86	Karl-Heinz Hentschke, Güglingen	04. 01.
86	Dieter Trebuß, Lichtenstein (Württ.)	17. 01.
83	Albert Eder, Tübingen	15. 01.
83	Manfred Jäger, Künzelsau-Garnberg	17. 01.
82	Edgar Litz, Königsbronn	15. 01.
81	Fritz Bazlen, Dettenhausen	07. 01.
80	Willi Franz, Baienfurt	19. 01.
79	Wilhelm Müllerschön, Metzingen (Württ.)	07. 01.
77	Franz Hellinger, Wimsheim	11. 01.
77	Werner Borel, Stutensee	16. 01.
77	Ehrenmeister Klaus Bercher, Engen	21. 01.
76	Roland Schürle, Münsingen	07. 01.
75	Hans Keck, Obersulm-Affaltrach	07. 01.
75	Willi Keck, Hößlinsülz	07. 01.
74	Reinhold Enderle, Rheinau	09. 01.
74	Helmut Gunzner, Dornstadt-Tomerdingen	14. 01.
73	Reinhold Schneider, Iffezheim	14. 01.
71	Wilfried Quenzer, Boxberg	17. 01.
71	Günther Schall, Schlat	25. 01.
71	Bruno Waibel, Tettngang	25. 01.
71	Horst Kauffmann, Marbach Rielingshausen	27. 01.
70	Manfred Mager, Mainhardt-Bubenorbis	02. 01.
70	Ehrenmeister Manfred Deschner, Mosbach	13. 01.
69	Karl Wehler, Nordheim	01. 01.
69	Karl Rösch, Schramberg	27. 01.
68	Claus-Peter Eisenhardt, Lauffen/Neckar	01. 01.
68	Ewald Beppler, Sauldorf	17. 01.
67	Joachim Jakobs, Kirchzarten	18. 01.
66	Michael Gißler, Oberschopfheim	06. 01.
66	Gerhard Oltersdorf, Medlingen	10. 01.
66	Lothar Hecher, Villingendorf	22. 01.
65	Klaus Schäfer, Eppelheim	04. 01.
65	Hans-Jürgen Kirsamer, Neukirch (bei Tettngang)	16. 01.
65	Josef Fehr, Kißlegg	17. 01.
65	William Rittmann, Kraichtal	16. 01.
65	Dieter Mazat, Markdorf (Baden)	22. 01.
65	Martin Bleibel, Ehingen-Rißtissen	24. 01.
65	Johannes Halder, Bad Waldsee	27. 01.
65	Albert Jung, Aalen	29. 01.
60	Werner Rottler, Villingen-Schwenningen	08. 01.
60	Joachim Maier, Elzach	29. 01.
50	Holger Steinbeck, Pfaffenhofen	10. 01.

## Wussten Sie schon?

Brennstoffpreisentwicklung seit Oktober 2022



Quelle: Deutsches Pelletinstitut

## Wann? Was? Wo?

### JANUAR 2024

27. Januar 2024:

1. Eignungstest in Ulm

### JUNI 2024

25.–28. Juni 2024:

140. Bundesverbandstag in Hannover

### JULI 2024

06. Juni 2024:

2. Eignungstest in Ulm

### OKTOBER 2024

09.–11. Oktober 2024:

62. Landesinnungsverbandstag mit Neuwahlen in Biberach an der Riß

# RESS

**NEU!**

Messungen als PDF-Dateien



ab  
**3.690,- €**  
Art.-Nr. 5000-J



## Dichtheitsprüfgerät DP5

TÜV-geprüft

Für Abgasanlagen im Über- und Unterdruckbetrieb  
4/8 Pa-Test im vereinfachten und ausführlichen Verfahren  
Akku- und Netzbetrieb

Sehr großer 7" LCD-Farb-Touchdisplay

Lieferumfang:  
DP 5 mit integriertem Akku, 2 Stück Abdichtblasen NW 50-150 mm,  
4/8 Pa-Test Schlauch Set, Abdichtelement, Netz-/Ladegerät, Schutztasche



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

